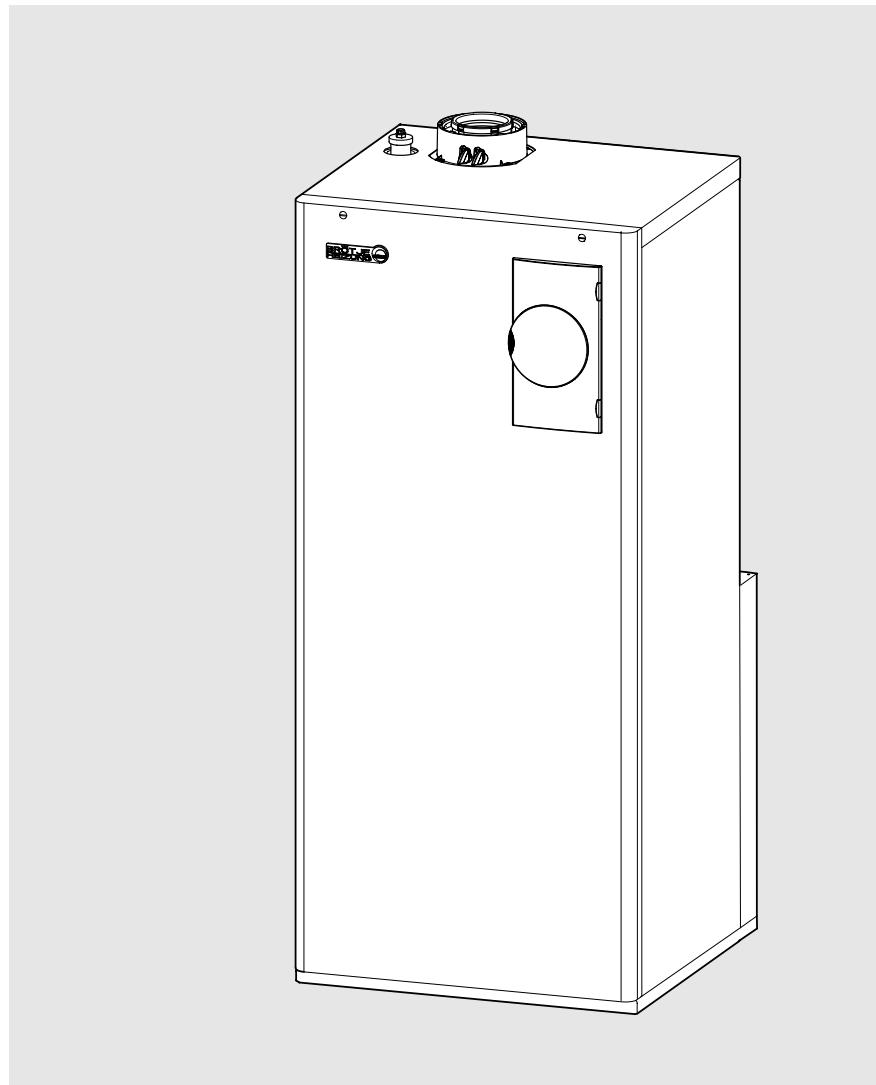


GAS-BRENNWERTKESSEL EcoCondens Kompakt  
**BBK 22 C**

## Bedienungsanleitung



---

# Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| <b>1. Zu dieser Anleitung</b> . . . . .                | 4  |
| 1.1 Inhalt dieser Anleitung . . . . .                  | 4  |
| 1.2 Verwendete Symbole . . . . .                       | 5  |
| 1.3 An wen wendet sich diese Anleitung? . . . . .      | 5  |
| <b>2. Sicherheit</b> . . . . .                         | 6  |
| 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung . . . . .             | 6  |
| 2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise . . . . .           | 6  |
| 2.3 CE-Kennzeichnung . . . . .                         | 7  |
| <b>3. Allgemeine Hinweise</b> . . . . .                | 8  |
| 3.1 Anforderungen an den Einbauort . . . . .           | 8  |
| 3.2 Korrosionsschutz . . . . .                         | 8  |
| 3.3 Anforderungen an das Heizungswasser . . . . .      | 8  |
| 3.4 Vor der Inbetriebnahme . . . . .                   | 8  |
| 3.5 Wasserdruck prüfen . . . . .                       | 9  |
| 3.6 Warmwasserspeicher prüfen . . . . .                | 9  |
| <b>4. Der BBK im Überblick</b> . . . . .               | 10 |
| 4.1 Übersichtszeichnung . . . . .                      | 10 |
| <b>5. Bedienung</b> . . . . .                          | 11 |
| 5.1 Bedienelemente . . . . .                           | 11 |
| 5.2 Anzeigen . . . . .                                 | 12 |
| 5.3 Bedienung . . . . .                                | 13 |
| <b>6. Inbetriebnahme</b> . . . . .                     | 15 |
| 6.1 Wasserdruck kontrollieren . . . . .                | 15 |
| 6.2 Einschalten . . . . .                              | 15 |
| 6.3 Temperaturen für Heizung und Trinkwasser . . . . . | 16 |
| 6.4 Individuelles Zeitprogramm . . . . .               | 16 |
| <b>7. Programmierung</b> . . . . .                     | 17 |
| 7.1 Vorgehen bei der Programmierung . . . . .          | 17 |
| 7.2 Ändern von Parametern . . . . .                    | 18 |
| 7.3 Einstelltafel . . . . .                            | 19 |
| 7.4 Funktionen programmieren . . . . .                 | 22 |
| <b>8. Störungen - Ursachen und Lösungen</b> . . . . .  | 29 |
| 8.1 Störungstabelle . . . . .                          | 29 |
| 8.2 Fehlercode-Tabelle . . . . .                       | 30 |
| 8.3 Wartungscode-Tabelle . . . . .                     | 30 |
| 8.4 Nachfüllen von Wasser . . . . .                    | 30 |
| <b>9. Reinigung und Wartung</b> . . . . .              | 32 |
| 9.1 Reinigung . . . . .                                | 32 |
| 9.2 Wartung . . . . .                                  | 32 |

---

|   |           |
|---|-----------|
| <b>10. Außerbetriebnahme . . . . .</b>      | <b>33</b> |
| 10.1 Heizwasser ablassen . . . . .          | 33        |
| 10.2 Speicherwasser ablassen . . . . .      | 34        |
| 10.3 Gas-Brennwertgerät entsorgen . . . . . | 35        |
| <b>11. Energiespartipps . . . . .</b>       | <b>36</b> |
| 11.1 Richtig heizen . . . . .               | 36        |
| 11.2 Trinkwasser bereiten. . . . .          | 37        |
| <b>12. Raum für Notizen . . . . .</b>       | <b>38</b> |

## 1. Zu dieser Anleitung

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Betrieb des Gerätes sorgfältig durch!

### 1.1 Inhalt dieser Anleitung

Inhalt dieser Anleitung ist die Bedienung von Gas-Geräten der Serie BBK 22 C für Heizung und Trinkwasser.

Hier eine Übersicht über die weiteren Dokumente, die zu dieser Heizanlage gehören. Bewahren Sie alle Dokumente am Aufstellort des Gas-Gerätes auf!

| Dokumentation                                    | Inhalt  | Gedacht für                 |
|--|---|-----------------------------|
| Technische Information                           | <ul style="list-style-type: none"><li>- Planungsunterlagen</li><li>- Funktionsbeschreibung</li><li>- Technische Daten/Schaltpläne</li><li>- Grundausstattung und Zubehör</li><li>- Anwendungsbeispiele</li><li>- Ausschreibungstexte</li></ul>  | Planer, Betreiber           |
| Installationshandbuch - Erweiterte Informationen | <ul style="list-style-type: none"><li>- Bestimmungsgemäße Verwendung</li><li>- Technische Daten/Schaltplan</li><li>- Vorschriften, Normen, CE</li><li>- Hinweise zum Einbauort</li><li>- Anwendungsbeispiel <i>Standardanwendung</i></li><li>- Inbetriebnahme, Bedienung und Programmierung</li><li>- Wartung</li></ul> | Heizungsfachmann            |
| Bedienungsanleitung                              | <ul style="list-style-type: none"><li>- Inbetriebnahme</li><li>- Bedienung</li><li>- Nutzereinstellungen/Programmierung</li><li>- Störungstabelle</li><li>- Reinigung/Wartung</li><li>- Energiesparhinweise</li></ul>   | Betreiber                   |
| Programmier- und Hydraulikhandbuch               | <ul style="list-style-type: none"><li>- Einstelltafel inklusive aller Parameter und Erklärungen</li><li>- weitere Anwendungsbeispiele</li></ul>   | Heizungsfachmann            |
| Kurzanleitung                                    | <ul style="list-style-type: none"><li>- Bedienung in Kürze</li></ul>  | Betreiber                   |
| Wartungsheft                                     | <ul style="list-style-type: none"><li>- Protokoll der durchgeführten Wartungen</li></ul>  | Betreiber                   |
| Zubehör  | <ul style="list-style-type: none"><li>- Installation</li><li>- Bedienung</li></ul>  | Heizungsfachmann, Betreiber |

## 1.2 Verwendete Symbole



**Gefahr!** Bei Nichtbeachtung der Warnung besteht Gefahr für Leib und Leben.



**Stromschlaggefahr!** Bei Nichtbeachtung der Warnung besteht Gefahr für Leib und Leben durch Elektrizität!



**Achtung!** Bei Nichtbeachtung der Warnung besteht Gefahr für die Umwelt und das Gerät.



Hinweis/Tipp: Hier finden Sie Hintergrundinformationen und hilfreiche Tipps.



Verweis auf zusätzliche Informationen in anderen Unterlagen.

## 1.3 An wen wendet sich diese Anleitung?

Diese Bedienungsanleitung wendet sich an den Betreiber der Heizungsanlage.

## 2. Sicherheit



**Gefahr!** Beachten Sie unbedingt die folgenden Sicherheitshinweise! Sie gefährden sonst sich selbst und andere.

### 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Gas-Geräte der Heizkessel-Serie BBK sind als Wärmeerzeuger in Warmwasser-Heizungsanlagen nach DIN EN 12828 vorgesehen. Sie entsprechen der DIN EN 297.

### 2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



**Gefahr!** Beachten Sie die am BBK angebrachten Warnhinweise. Unsachgemäße Bedienung des BBK kann zu erheblichen Schäden führen.

Erstinbetriebnahme, Einstellung, Wartung und Reinigung von Gas-Geräten dürfen nur von einem qualifizierten Heizungsfachmann durchgeführt werden!

Bei Schäden an der Heizungsanlage darf diese nicht weiterbetrieben werden. Der Austausch beschädigter Teile ist nur vom Heizungsfachmann durchzuführen.

Verwendetes Zubehör muss den technischen Regeln entsprechen und vom Hersteller in Verbindung mit diesem Gas-Gerät zugelassen sein. Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

Mit Schraubenlack versiegelte Verbindungen dürfen auf keinen Fall vom Nicht-Fachmann geöffnet oder verändert werden! Die Versiegelungen dienen dem Nachweis, dass für den einwandfreien und sicheren Betrieb wichtige Verschraubungen nicht verändert wurden. Bei Beschädigung der Versiegelungen erlischt die Gewährleistung! Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen am Gas-Gerät sind nicht gestattet, da sie Menschen gefährden und zu Schäden an dem Gerät führen können. Bei Nichtbeachtung erlischt die Zulassung des Gerätes!

Be- und Entlüftungsöffnungen dürfen nicht zugestellt oder verschlossen werden. Der Zuströmbereich für die Verbrennungsluft an der Oberseite des BBK muss freigehalten werden.

Lagern Sie keine explosiven oder leicht entzündlichen Materialien in unmittelbarer Nähe des Gerätes.



**Gefahr bei Gasgeruch!** Bei Gasgeruch keine elektrischen Schalter betätigen! Sofort Räume gut lüften und die Absperreinrichtung(en) für Gas schliessen. Kann die Ursache für den Gasgeruch nicht gefunden werden, ist das Gasversorgungsunternehmen zu unterrichten.



**Vergiftungsgefahr!** Verwenden Sie Wasser aus der Heizanlage niemals als Trinkwasser! Es ist durch Ablagerungen verunreinigt.



**Gefahr des Einfrierens!** Bei Gefahr des Einfrierens die Heizungsanlage nicht abschalten, sondern mit geöffneten Heizkörperventilen mindestens im Sparbetrieb weiter betreiben. Nur wenn bei Frostbetrieb nicht geheizt werden kann, Anlage abschalten und Kessel, Warmwasserspeicher und Heizkörper entleeren. Bei entleerter Anlage muss der Kessel gegen unbeabsichtigtes Einschalten gesichert werden.



**Achtung!** Der BBK darf nur in Räumen mit sauberer Verbrennungsluft aufgestellt werden. Auf keinen Fall dürfen Fremdstoffe wie z.B. Blütenstaub durch die Ansaugöffnungen ins Geräteinnere gelangen!

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils muss stets offen sein, so dass während des Heizbetriebes aus Sicherheitsgründen Wasser austreten kann. Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils muss von Zeit zu Zeit überprüft werden.

## 2.3 CE-Kennzeichnung

Die CE-Kennzeichnung bedeutet, dass die Gas-Brennwertgeräte der Serie BBK die Anforderungen der Gasgeräterichtlinie 90/396/EWG, der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG sowie der Richtlinie 89/336/EWG (elektromagnetische Verträglichkeit, EMV) des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliederstaaten erfüllen.

Die Einhaltung der Schutzanforderungen gemäß der Richtlinie 89/336/EWG ist nur bei bestimmungsgemäßem Betrieb der Kessel gegeben.

Die Umgebungsbedingungen gemäß EN 55014 sind einzuhalten. Ein Betrieb ist nur mit ordnungsgemäß montierter Verkleidung statthaft.

Die ordnungsgemäße elektrische Erdung ist durch regelmäßige Überprüfung (z.B. jährliche Inspektion) der Kessel sicherzustellen.

Beim Austausch von Geräteteilen dürfen nur vom Hersteller vorgeschriebene Originalteile verwendet werden.

Die Gas-Brennwertgeräte erfüllen die grundlegenden Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie 92/42/EWG als Brennwertkessel.

Bei Einsatz von Erdgas emittieren die Gas-Brennwertgeräte entsprechend den Anforderungen gemäß §7 der Verordnung über Kleinfeuerungsstätten vom 07.09.1996 (1.BImSchV) weniger als 80 mg/kWh NO<sub>x</sub>.

### 3. Allgemeine Hinweise

#### 3.1 Anforderungen an den Einbauort



Der Einbauort muss trocken und frostfrei (0 °C bis 45 °C) sein.

Bei Betrieb des Gas-Gerätes dürfen die vorgeschriebenen Mindestabstände (siehe *Installationshandbuch*) nicht verändert werden.

Maßnahmen zur Versorgung des Gerätes mit Verbrennungsluft und zur Abgasabführung dürfen Sie nur in Absprache mit dem Bezirkschornsteinfeger verändern. Dazu gehören:

- das Verkleinern des Aufstellraums
- der nachträgliche Einbau fugendichter Fenster und Außentüren
- das Abdichten von Fenstern und Außentüren
- das Verschliessen oder Entfernen der Zuluftöffnungen
- das Abdecken der Schornsteine

Am Abgasstutzen an der Oberseite des Gerätes befinden sich die Prüföffnungen für den Schornsteinfeger. Halten Sie die Prüföffnungen stets zugänglich.

#### 3.2 Korrosionsschutz



**Achtung!** Die Verbrennungsluft muss bei raumluftabhängigem Betrieb frei von korrosiven Bestandteilen sein - insbesondere von fluor- und chloridhaltigen Dämpfen, die z. B. in Lösungs- und Reinigungsmitteln, Treibgasen usw. enthalten sind.

Beim Anschluss von Wärmeerzeugern an Fußbodenheizungen mit Kunststoffrohr, das nicht sauerstoffdicht gemäß DIN 4726 ist, müssen Wärmetauscher zur Anlagentrennung eingesetzt werden.

#### 3.3 Anforderungen an das Heizungswasser

Zur Vermeidung von Korrosionsschäden in der Heizungsanlage ist Heizwasser in Trinkwasserqualität unter Berücksichtigung der Anforderungen gemäß VDI-Richtlinie 2035 „Vermeidung von Schäden in Warmwasser-Heizanlagen“ zu verwenden.

Chemische Zusätze sind nicht zu verwenden.

#### 3.4 Vor der Inbetriebnahme

##### Einweisung durch den Heizungsfachmann

Nehmen Sie das Gas-Gerät nur nach einer ausführlichen Einweisung durch den Heizungsfachmann in Betrieb. Pflicht des Heizungsfachmanns ist es:

- Ihnen alle Sicherheitseinrichtungen des Gas-Gerätes zu zeigen sowie ihre Funktionsweise zu erklären
- Sie in alle Kontrollmaßnahmen einzuweisen, die der Betreiber selbst vornehmen muss
- Sie über Wartungs- und Reinigungsarbeiten zu informieren, die nur vom Heizungsfachmann vorgenommen werden dürfen
- Sie über lokale Vorschriften für den Betrieb der Heizanlage zu informieren

Versichern Sie sich, dass der Heizungsfachmann Ihnen alle erforderlichen Unterlagen übergeben hat:

- Bedienungsanleitung
- Installationshandbuch
- Bedienungsanleitungen des verwendeten Zubehörs
- Kurzanleitung
- Wartungsheft
- Ausgefüllte Checkliste der Erstinbetriebnahme und Bestätigung mit rechtsverbindlicher Unterschrift des Heizungsfachmanns:  
Es wurden nur entsprechend der jeweiligen Norm geprüfte und gekennzeichnete Bauteile verwendet. Alle Anlagen-Bauteile wurden nach Angaben der Hersteller eingebaut.

Bewahren Sie die Unterlagen stets am Aufstellort des Gas-Gerätes bzw. des jeweiligen Zubehörs auf.

### 3.5 Wasserdruck prüfen

Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen. Bei zu geringem Wasserdruck ist die Heizungsanlage aufzufüllen (der maximale Wert wird vom Heizungsfachmann auf dem Manometer markiert).

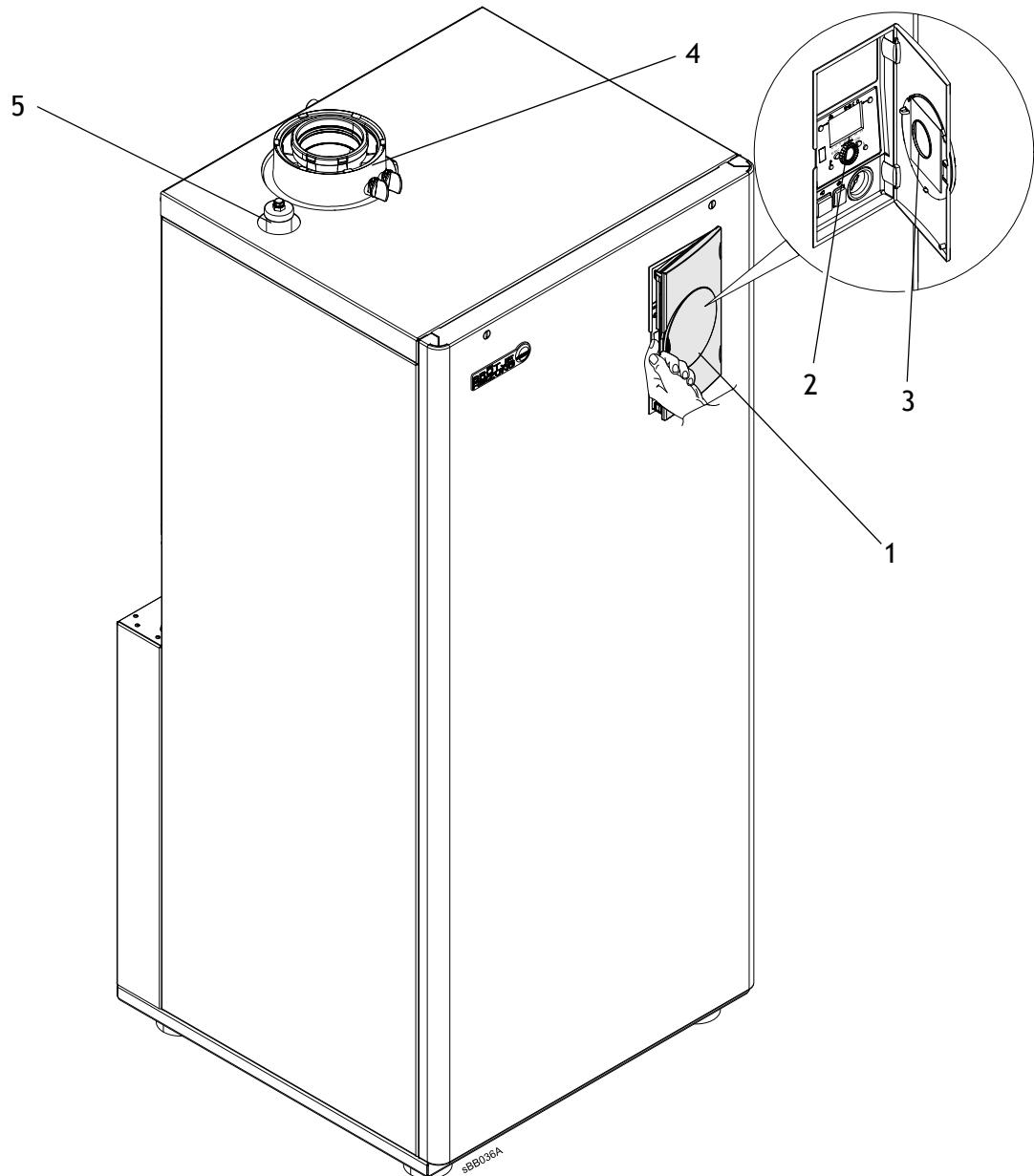
### 3.6 Warmwasserspeicher prüfen

Bei Anlagen mit Warmwasserspeicher muss dieser mit Wasser gefüllt sein. Außerdem muss Kaltwasser zufließen können.

## 4. Der BBK im Überblick

### 4.1 Übersichtszeichnung

Abb 1: Übersichtszeichnung



**1** Bedienfeldklappe

**2** Bedienfeld

**3** Kurzanleitung im Einschub

**4** Abgasstutzen mit Prüföffnungen

**5** Schnellentlüfter

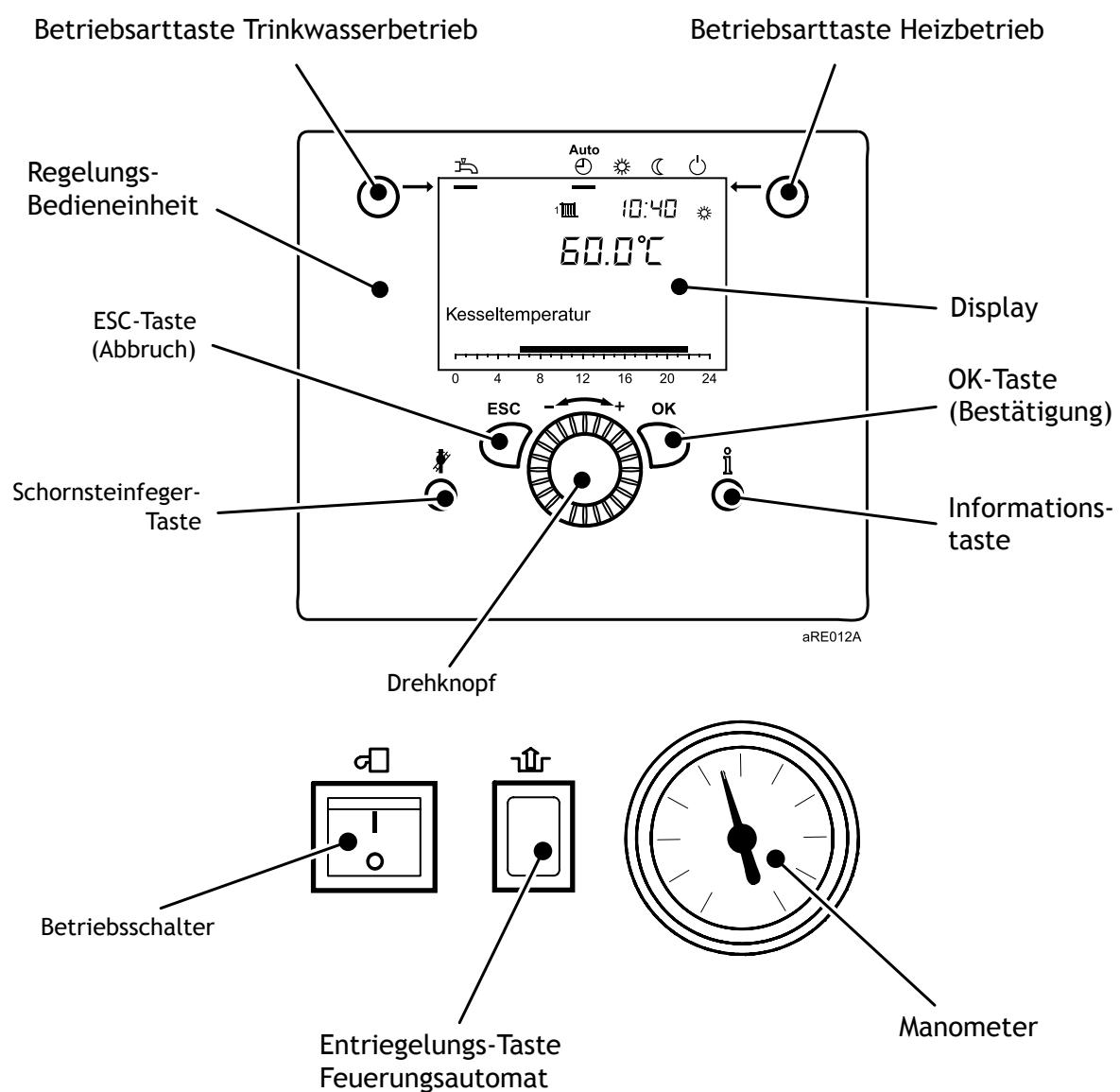


Alle weiteren technischen Daten, Maße und Schaltpläne finden Sie im *Installationshandbuch*.

## 5. Bedienung

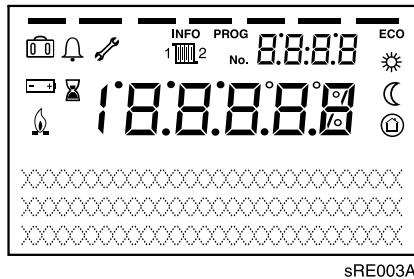
### 5.1 Bedienelemente

Abb 2: Bedienelemente



### 5.2 Anzeigen

Abb 3: Symbole im Display

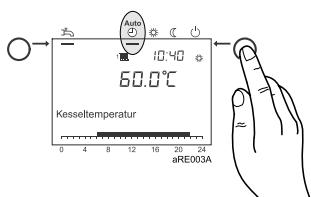


#### Bedeutung der angezeigten Symbole

|      |  |
|------|--|
| ☀    | Heizen auf Komfort-Sollwert                |
| 🌙    | Heizen auf Reduziert-Sollwert              |
| 🏠    | Heizen auf Frostschutz-Sollwert            |
| ⌚    | Laufender Prozess                          |
| 🔥    | Brenner aktiv                              |
| 📅    | Ferienfunktion aktiv                       |
| ▀▀   | Bezug auf Heizkreis 1 oder 2               |
| 🔧    | Wartungsmeldung                            |
| 🔔    | Fehlermeldung                              |
| INFO | Informationsebene aktiv                    |
| PROG | Einstellebene aktiv                        |
| ECO  | Heizung ausgeschaltet (ECO-Funktion aktiv) |

## 5.3 Bedienung

### Heizbetrieb einstellen



#### Automatikbetrieb

- Heizbetrieb gemäß Zeitprogramm
- Temperatur-Sollwerte  oder  gemäß Zeitprogramm
- Schutzfunktionen (Anlagenfrostschutz, Überhitzschutz) aktiv
- Sommer/Winter-Umschaltautomatik (automatisches Umschalten zwischen Heizbetrieb und Sommerbetrieb ab einer bestimmten Außentemperatur)
- Tages-Heizgrenzenautomatik aktiv

#### Dauerbetrieb oder

- Heizbetrieb ohne Zeitprogramm
- Schutzfunktionen aktiv
- Sommer/Winter-Umschaltautomatik nicht aktiv bei Dauerbetrieb mit Komfort-Sollwert
- Tages-Heizgrenzenautomatik nicht aktiv bei Dauerbetrieb mit Komfort-Sollwert

#### Schutzbetrieb

- Kein Heizbetrieb
- Temperatur nach Frostschutz
- Schutzfunktionen aktiv
- Sommer/Winter-Umschaltautomatik aktiv
- Tages-Heizgrenzenautomatik aktiv

### Trinkwasserbetrieb einstellen

#### → Eingeschaltet:

Das Trinkwasser wird entsprechend des gewählten Schaltprogramms bereitet.

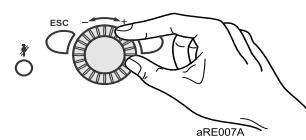
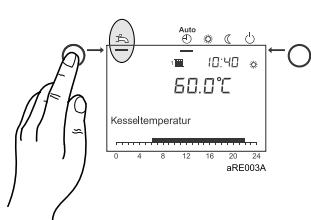
#### → Ausgeschaltet:

Die Trinkwasserbereitung ist deaktiviert.

### Raumsollwert einstellen

#### → Komfort-Sollwert

Der Komfort-Sollwert wird direkt am Drehknopf höher (+) oder niedriger (-) eingestellt.

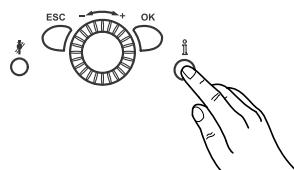


### → Reduziert-Sollwert

Der Reduziert-Sollwert wird folgendermaßen eingestellt:

- Bestätigungstaste (OK) drücken
- Heizkreis wählen
- Parameter *Reduziert-Sollwert* wählen
- Reduziert-Sollwert am Drehknopf einstellen
- erneut Bestätigungstaste (OK) drücken

Durch Betätigen der Betriebsarttaste Heizkreis gelangt man aus der Programmier- oder Infoebene wieder zur Grundanzeige.



### Informationen anzeigen

Durch Drücken der Informationstaste können verschiedene Temperaturen und Meldungen abgerufen werden, u.a.:

- Raum- und Außentemperatur
- Fehler- oder Wartungsmeldungen

Treten keine Fehler auf und liegen keine Wartungsmeldungen vor, werden diese Informationen nicht angezeigt.



### Fehlermeldung

Erscheint im Display das Fehlerzeichen , liegt in der Anlage ein Fehler vor.

Durch Drücken der Informationstaste können weitere Angaben zum Fehler abgerufen werden (siehe *Fehlercode-Tabelle*).

Erscheint im Display das Wartungszeichen , liegt eine Wartungsmeldung vor oder die Anlage befindet sich im Sonderbetrieb.

Durch Drücken der Informationstaste können weitere Angaben abgerufen werden (siehe *Wartungscode-Tabelle*).

Die Wartungsmeldung ist in der werkseitigen Einstellung nicht aktiv.



### Schornsteinfeger-funktion

Mit der Schornsteinfegeraste  wird die Schornsteinfeger-funktion aktiviert bzw. deaktiviert. Die aktivierte Sonderfunktion wird durch das Symbol  im Display angezeigt.

## 6. Inbetriebnahme



**Gefahr!** Die Erstinbetriebnahme darf nur von einem zugelassenen Heizungsfachmann durchgeführt werden! Der Heizungsfachmann prüft die Dichtheit der Leitungen, die ordnungsgemäße Funktion aller Regel-, Steuer- und Sicherheitseinrichtungen und misst die Verbrennungswerte. Bei unsachgemäßer Ausführung besteht die Gefahr erheblicher Personen-, Umwelt- und Sachschäden!



**Achtung!** Bei starker Staubentwicklung, wie z.B. bei laufenden Bauarbeiten, darf das Gas-Gerät nicht in Betrieb genommen werden. Am Gerät können Schäden entstehen!

### 6.1 Wasserdruck kontrollieren



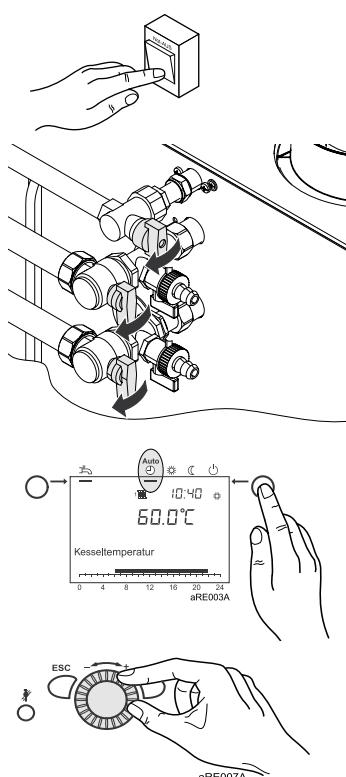
**Achtung!** Kontrollieren Sie vor dem Einschalten, ob das Manometer ausreichenden Wasserdruck anzeigt. Der Wert muss bei ca. 1,5 bar liegen.

- Unter 0,5 bar: Füllen Sie Wasser nach (siehe Seite 30).
- Über 2,5 bar: Nehmen Sie das Gas-Brennwertgerät nicht in Betrieb. Lassen Sie Wasser ab (siehe Seite 33).
- Kontrollieren Sie, ob der Auffangbehälter unter der Abblaseleitung des Sicherheitsventils bereitsteht. Er fängt bei Überdruck austretendes Heizwasser auf.

### 6.2 Einschalten



**Verbrühungsgefahr!** Aus der Abblaseleitung des Sicherheitsventils kann kurzzeitig heißes Wasser austreten.



1. Heizungs-Notschalter einschalten
2. Absperreinrichtungen für Gas, Heizungsvorlauf und -rücklauf öffnen
3. Trinkwasser-Zufuhr öffnen
4. Bedienfeldklappe öffnen und Betriebschalter am Bedienfeld des Kessels einschalten
5. Mit der Betriebsarttaste Heizbetrieb an der Regelungs-Bedieneinheit die Betriebsart **Automatikbetrieb** auswählen (die Auswahl wird durch einen schwarzen Balken unter dem Symbol gekennzeichnet)
6. Gewünschte Raumtemperatur am Drehknopf der Regelungs-Bedieneinheit einstellen

### 6.3 Temperaturen für Heizung und Trinkwasser



Bei der Einstellung der Temperaturen für Heizung und Trinkwasser sind die Angaben im Abschnitt *Programmierung* zu beachten. Für die Trinkwasserbereitung wird eine Einstellung auf 55 °C empfohlen.

### 6.4 Individuelles Zeitprogramm

Mit den Standardeinstellungen kann das Gas-Gerät ohne weitere Einstellungen in Betrieb genommen werden. Für die Einstellung z.B. eines individuellen Zeitprogramms bitte den Abschnitt *Funktionen programmieren* beachten.

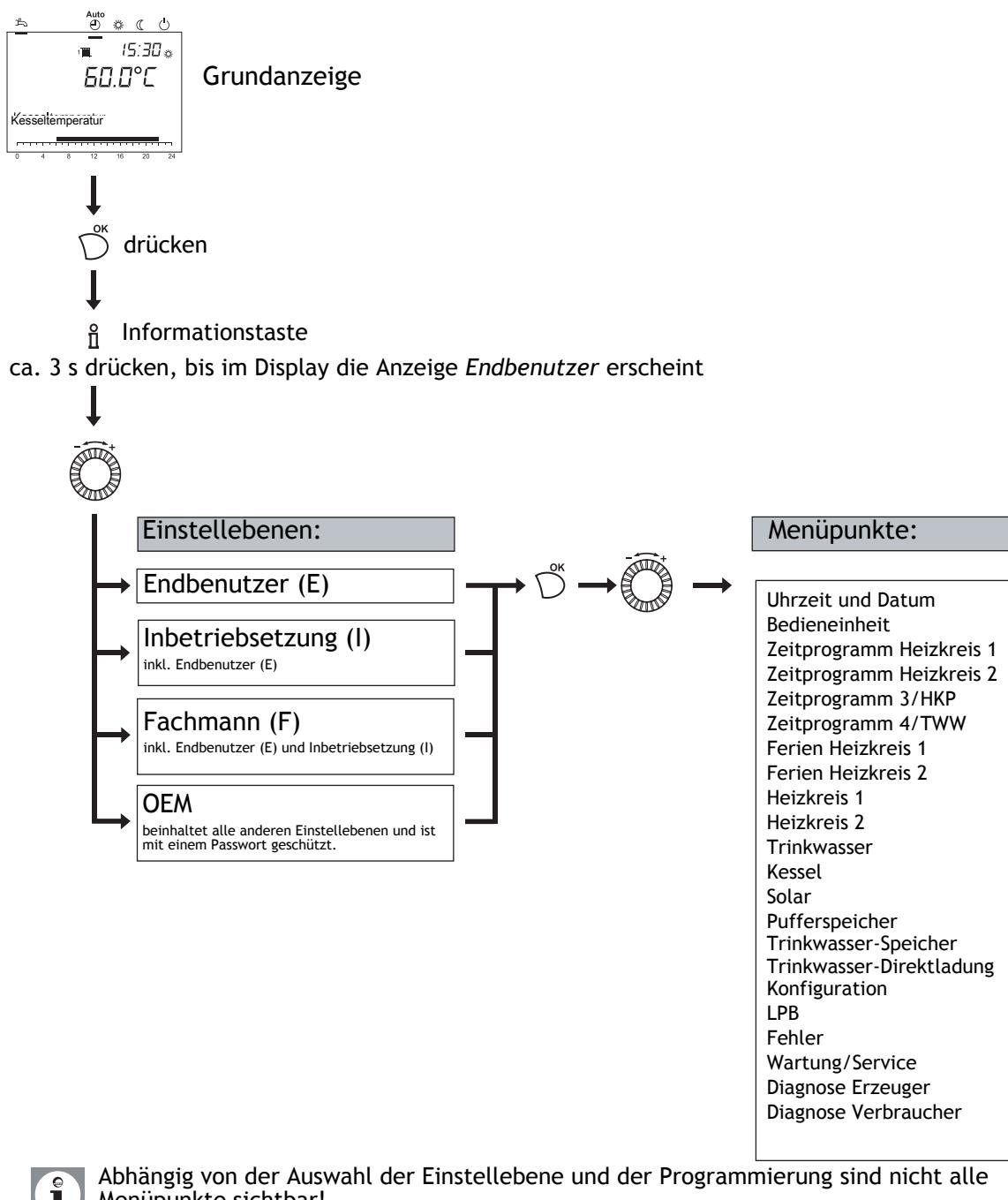
## 7. Programmierung

Nach dem Einbau ist die Regelung verriegelt und muss programmiert werden. Danach ist der Regelung zu entriegeln.

### 7.1 Vorgehen bei der Programmierung

Die Auswahl der Einstellebenen und Menüpunkte für Endbenutzer und Heizungsfachleute wird anhand der nachfolgenden Grafik durchgeführt:

Abb 4: Auswahl der Einstellebenen und Menüpunkte



## 7.2 Ändern von Parametern

Einstellungen, die nicht direkt über das Bedienfeld geändert werden, müssen in der Einstellebene vorgenommen werden.

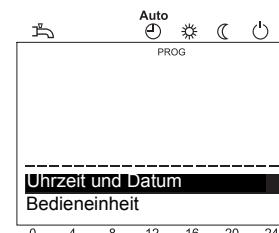
Der grundsätzliche Programmervorgang wird im Folgenden anhand der Einstellung von Uhrzeit und Datum dargestellt.

Grundanzeige:



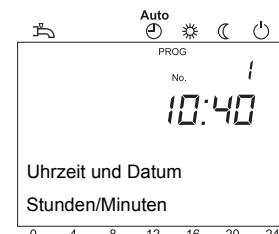
OK drücken.

Mit den Menüpunkt **Uhrzeit und Datum** wählen.



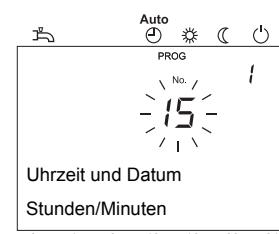
Auswahl mit OK bestätigen.

Mit den Menüpunkt **Stunden/Minuten** wählen.



Auswahl mit OK bestätigen.

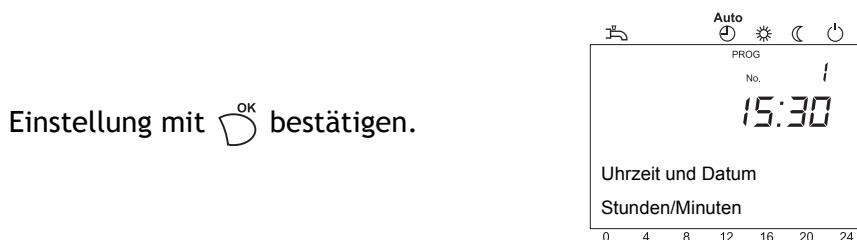
Mit die Stundeneinstellung vornehmen (z.B. 15 Uhr).



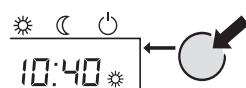
Einstellung mit OK bestätigen.

Mit die Minuteneinstellung vornehmen (z.B. 30 Minuten).





Heizkreis-Betriebsarttaste drücken, um zur Grundanzeige zurückzukehren.



Durch Drücken der ESC-Taste wird der vorherige Menüpunkt aufgerufen, ohne dass zuvor geänderte Werte übernommen werden. Werden für ca. 8 Minuten keine Einstellungen vorgenommen, wird automatisch die Grundanzeige aufgerufen, ohne dass zuvor geänderte Werte übernommen werden.



### 7.3 Einstelltafel



- Nicht alle im Display angezeigten Parameter sind in der Einstelltafel aufgeführt.
- Je nach Anlagenkonfiguration werden nicht alle in der Einstelltafel aufgeführten Parameter im Display angezeigt.
- Um in die Einstellebene Endbenutzer (E) zu gelangen, drücken Sie die Taste OK.

Tabelle 1: Einstellung der Parameter

| Funktion  | Prog.-Nr. | Ein-stell-ebene 1) | Standardwert      | Geänderter Wert |
|---|-----------|--------------------|-------------------|-----------------|
| <b>Uhrzeit und Datum</b>  |           |                    |                   |                 |
| Stunden / Minuten   | 1         | E                  | 00:00 (h:min)     |                 |
| Tag / Monat   | 2         | E                  | 01.01 (Tag.Monat) |                 |
| Jahr  | 3         | E                  | 2004 (Jahr)       |                 |
| <b>Bedieneinheit</b>  |           |                    |                   |                 |
| Sprache   | 20        | E                  | Deutsch           |                 |
| <b>Zeitprogramm</b>   |           |                    |                   |                 |
| <b>Heizkreis 1</b>  |           |                    |                   |                 |
| Vorwahl Mo - So<br>Mo-So   Mo-Fr   Sa-So   Mo   Di   Mi   Do   Fr   Sa   So | 500       | E                  | Mo - So           |                 |
| 1. Phase Ein  | 501       | E                  | 06:00 (h/min)     |                 |
| 1. Phase Aus  | 502       | E                  | 22:00 (h/min)     |                 |
| 2. Phase Ein  | 503       | E                  | --- (h/min)       |                 |
| 2. Phase Aus  | 504       | E                  | --- (h/min)       |                 |
| 3. Phase Ein  | 505       | E                  | --- (h/min)       |                 |
| 3. Phase Aus  | 506       | E                  | --- (h/min)       |                 |

| Funktion  | Prog.-Nr.  | Ein-stell-ebene 1)                   | Standardwert  | Geänderter Wert |
|---|--|--------------------------------------|---|-----------------|
| Standardwerte<br>Nein   Ja  | 516  | E                                    | Nein  |                 |
| <b>Zeitprogramm Heizkreis 2</b>   | <b>(i)</b> Parameter nur sichtbar, wenn Heizkreis 2 vorhanden! |                                      |   |                 |
| Vorwahl Mo - So<br>Mo-So   Mo-Fr   Sa-So   Mo   Di   Mi   Do   Fr   Sa   So<br>1. Phase Ein<br>1. Phase Aus<br>2. Phase Ein<br>2. Phase Aus<br>3. Phase Ein<br>3. Phase Aus<br>Standardwerte<br>Nein   Ja | 520<br>521<br>522<br>523<br>524<br>525<br>526<br>536           | E<br>E<br>E<br>E<br>E<br>E<br>E<br>E | Mo - So<br>06:00 (h/min)<br>22:00 (h/min)<br>--::: (h/min)<br>--::: (h/min)<br>--::: (h/min)<br>--::: (h/min)<br>Nein |                 |
| <b>Zeitprogramm 3 / P</b>   |  |                                      |   |                 |
| Vorwahl Mo - So<br>Mo-So   Mo-Fr   Sa-So   Mo   Di   Mi   Do   Fr   Sa   So<br>1. Phase Ein<br>1. Phase Aus<br>2. Phase Ein<br>2. Phase Aus<br>3. Phase Ein<br>3. Phase Aus<br>Standardwerte<br>Nein   Ja | 540<br>541<br>542<br>543<br>544<br>545<br>546<br>556           | E<br>E<br>E<br>E<br>E<br>E<br>E<br>E | Mo - So<br>06:00 (h/min)<br>22:00 (h/min)<br>--::: (h/min)<br>--::: (h/min)<br>--::: (h/min)<br>--::: (h/min)<br>Nein |                 |
| <b>Zeitprogramm 4 / TWW</b>   |  |                                      |   |                 |
| Vorwahl Mo - So<br>Mo-So   Mo-Fr   Sa-So   Mo   Di   Mi   Do   Fr   Sa   So<br>1. Phase Ein<br>1. Phase Aus<br>2. Phase Ein<br>2. Phase Aus<br>3. Phase Ein<br>3. Phase Aus<br>Standardwerte<br>Nein   Ja | 560<br>561<br>562<br>563<br>564<br>565<br>566<br>576           | E<br>E<br>E<br>E<br>E<br>E<br>E<br>E | Mo - So<br>06:00 (h/min)<br>22:00 (h/min)<br>--::: (h/min)<br>--::: (h/min)<br>--::: (h/min)<br>--::: (h/min)<br>Nein |                 |
| <b>Ferien Heizkreis 1</b>   |  |                                      |   |                 |
| Beginn<br>Ende<br>Betriebsniveau<br>Frostschutz   Reduziert   | 642<br>643<br>648  | E<br>E<br>E                          | --... (Tag.Monat)<br>--... (Tag.Monat)<br>Frostschutz   |                 |
| <b>Ferien Heizkreis 2</b>   | <b>(i)</b> Parameter nur sichtbar, wenn Heizkreis 2 vorhanden! |                                      |   |                 |
| Beginn<br>Ende<br>Betriebsniveau<br>Frostschutz   Reduziert   | 652<br>653<br>658  | E<br>E<br>E                          | --... (Tag.Monat)<br>--... (Tag.Monat)<br>Reduziert   |                 |
| <b>Heizkreis 1</b>  |  |                                      |   |                 |
| Komfortsollwert<br>Reduziertsollwert<br>Frostschutzsollwert<br>Kennlinie Steilheit  | 710<br>712<br>714<br>720                                       | E<br>E<br>E<br>E                     | 20.0 °C<br>18.0 °C<br>10.0 °C<br>1.50   |                 |

| Funktion   | Prog.-Nr. | Ein-stell-ebene 1) | Standardwert | Geänd-ter Wert |
|--|-----------|--------------------|--------------|----------------|
| Sommer-/Winterheizgrenze   | 730       | E                  | 20 °C        |                |
| <b>Heizkreis 2</b>   |           |                    |              |                |
| Komfortsollwert  | 1010      | E                  | 20.0 °C      |                |
| Reduzierte Sollwert  | 1012      | E                  | 18.0 °C      |                |
| Frostschutzsollwert  | 1014      | E                  | 10.0 °C      |                |
| Kennlinie Steilheit  | 1020      | E                  | 1.50         |                |
| Sommer-/Winterheizgrenze   | 1030      | E                  | 20 °C        |                |
| <b>Trinkwasser</b>   |           |                    |              |                |
| Nennsollwert   | 1610      | E                  | 55 °C        |                |
| <b>Fehler</b>  |           |                    |              |                |
| SW Diagnosecode  | 6705      | E                  |              |                |
| FA Phase Störstellung  |           | E                  |              |                |
| <b>Wartung / Service</b>   |           |                    |              |                |
| Meldung  | 7001      | E                  | 0            |                |
| Quittierung Meldung  | 7010      | E                  | 0            |                |
| <b>Diagnose Erzeuger</b>  Die angezeigten Werte sind nicht veränderbar! |           |                    |              |                |
| Betr'stunden Solarertrag   | 8530      | E                  | 0 h          |                |
| <b>Infowerte</b>   |           |                    |              |                |
| Fehlermeldung  | 6700      | E                  |              |                |
| SW Diagnosecode  | 6705      | E                  |              |                |
| Meldung  | 7001      | E                  |              |                |
| Reglerstopp Sollwert   | 7145      | E                  | - - - %      |                |
| Estrich Sollwert aktuell   |           | E                  | - °C         |                |
| Estrich Tag aktuell  |           | E                  | 0            |                |
| Raumtemperatur   | 8741      | E                  | - °C         |                |
| Raumtemperatur Minimum   |           | E                  | - °C         |                |
| Raumtemperatur Maximum   |           | E                  | - °C         |                |
| Kesseltemperatur   | 8310      | E                  | - °C         |                |
| Trinkwassertemperatur 1  | 8830      | E                  | - °C         |                |
| Kollektortemperatur 1  | 8510      | E                  | 0 °C         |                |
| Aussentemperatur   | 8700      | E                  | - °C         |                |
| Raumtemperatur 1   |           | E                  | - °C         |                |
| Raumsollwert 1   | 8741      | E                  | - °C         |                |
| Raumtemperatur 2   |           | E                  | - °C         |                |
| Raumsollwert 2   | 8771      | E                  | - °C         |                |
| Betriebsanzeige FA   | 8362      | E                  |              |                |

1)E = Endbenutzer

## 7.4 Funktionen programmieren

### Uhrzeit und Datum

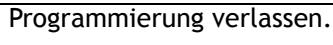
Die Regelung besitzt eine Jahresuhr mit Einstellmöglichkeiten für Uhrzeit, Tag/Monat und Jahr. Damit die Heizprogramme gemäß vorher durchgeföhrter Programmierung ablaufen, müssen Uhrzeit und Datum zuvor korrekt eingestellt werden.

| Schritt |   | Funktion   |
|---------|---|--|
| 1       |    | Einstellebene <i>Endbenutzer</i> aufrufen.   |
| 2       |    | <i>Uhrzeit und Datum</i> aufrufen (Prog.-Nr. 1).  |
| 3       |    | <i>Stunden und Minuten</i> aufrufen.              |
| 4       |    | Stunden einstellen.                               |
| 5       |    | Minuten einstellen.                               |
| 6       |    | <i>Tag/Monat</i> aufrufen (Prog.-Nr. 2).          |
| 7       |   | Monat einstellen.                                |
| 8       |  | Tag einstellen.                                 |
| 9       |  | <i>Jahr</i> aufrufen (Prog.-Nr. 3).             |
| 10      |  | Jahr einstellen.                                |
| 11      | Heizkreis-Betriebsarttaste  | Programmierung verlassen.  |

## Zeitprogramme

Es lassen sich bis zu 3 Heizphasen pro Heizkreis einstellen, die an den unter der **Zeitprogramm-Vorwahl** eingestellten Tagen aktiv sind. In den Heizphasen wird auf den eingestellten Komfortsollwert geheizt. Außerhalb der Heizphasen wird auf den Reduzertsollwert geheizt.

Bevor ein Zeitprogramm eingestellt wird, müssen die Einzeltage (Mo, Di, usw.) oder Tagesgruppen (Mo - So, Mo - Fr, Sa -So) ausgewählt werden, an denen das Zeitprogramm aktiv ist.

| Schritt | Funktion   |
|---------|--|
| 1       |  Einstellebene <i>Endbenutzer</i> aufrufen.   |
| 2       |  Wahlweise <b>Zeitprogramm Heizkreis 1</b> , <b>Zeitprogramm Heizkreis 2</b> , <b>Zeitprogramm 3/HKP</b> oder <b>Zeitprogramm 4/TWW</b> aufrufen. |
| 3       |  Vorwahl Mo - So aufrufen (Prog.-Nr. 500, 520, 540, 560).   |
| 4       |  Einzeltage oder Tagesgruppen auswählen.  |
| 5       |  1. Phase Ein aufrufen (Prog.-Nr. 501, 521, 541, 561).  |
| 6       |  Einschaltzeit einstellen.  |
| 7       |  1. Phase Aus aufrufen. (Prog.-Nr. 502, 522, 542, 562).   |
| 8       |  Ausschaltzeit einstellen.  |
| 9       | Nehmen Sie auf die gleiche Weise die Einstellungen für die Heizphasen 2 und 3 vor.   |
| 10      | Heizkreis-Betriebsarttaste  Programmierung verlassen.  |



Die Ein- und Ausschaltzeiten können in 10-Minuten-Takten eingestellt werden. Die Zeitprogramme sind nur in der Betriebsart „**Autamatik**“ aktiv. Bei Einsatz des Raumgerätes werden die Einstellungen der Heizprogramme überschrieben.

Mit den Ferienprogrammen lassen sich die Heizkreise während einer bestimmten Ferienperiode auf ein wählbares Betriebsniveau (Frostschutzsollwert oder Reduziertsollwert) einstellen.

| Schritt | Funktion   |
|---------|--|
| 1       | Einstellebene <i>Endbenutzer</i> aufrufen.<br>  |
| 2       | <i>Wahlweise</i><br><i>Ferien Heizkreis 1 oder Ferien Heizkreis 2</i> aufrufen.<br> |
| 3       | <i>Beginn</i> aufrufen<br>(Prog.-Nr. 642, 652).<br>                                 |
| 4       | Monat einstellen.<br>   |
| 5       | Tag einstellen.<br>   |
| 6       | <i>Ende</i> aufrufen<br>(Prog.-Nr. 643, 653).<br>                                   |
| 7       | Monat einstellen.<br>   |
| 8       | Tag einstellen.<br>  |
| 9       | <i>Betriebniveau</i> aufrufen<br>(Prog.-Nr. 648, 658).<br>                        |
| 10      | <i>Betriebniveau (Frostschutz oder Reduziert)</i> auswählen.<br>                  |
| 11      | Heizkreis-Betriebsarttaste Programmierung verlassen.   |

Die Ferienprogramme sind nur in der Betriebsart „Automatik“ aktiv.



### Raumtemperatur-Sollwerte

Die Raumtemperatur-Sollwerte für den Komfort-Sollwert, den Reduziert-Sollwert (Herabsetzung der Raumtemperatur in den Nebennutzungszeiten wie z.B. nachts oder bei Abwesenheit) und für den Frostschutzsollwert (Verhinderung zu starken Absinkens der Raumtemperatur) können unabhängig für die Heizkreise eingestellt werden.

| Schritt |   | Funktion  |
|---------|---|---|
| 1       |    | Einstellebene <i>Endbenutzer</i> aufrufen.                            |
| 2       |    | Wahlweise<br><i>Heizkreis 1</i> oder<br><i>Heizkreis 2</i> auswählen. |
| 3       |    | <i>Komfortsollwert</i> aufrufen<br>(Prog.-Nr. 710, 1010).             |
| 4       |    | <i>Komfortsollwert</i> einstellen.                                    |
| 5       |    | <i>Reduziertsollwert</i> aufrufen<br>(Prog.-Nr. 712, 1012).           |
| 6       |   | <i>Reduziertsollwert</i> einstellen.                                  |
| 7       |  | <i>Frostschutzsollwert</i> aufrufen<br>(Prog.-Nr. 714, 1014).         |
| 8       |  | <i>Frostschutzsollwert</i> einstellen.                                |
| 9       | Heizkreis-Betriebsarttaste  | Programmierung verlassen.   |

### Anpassen des Heizverhaltens der Heizanlage

Die außentemperaturabhängige automatische Einstellung der Vorlauf-Temperatur erfolgt gemäß der Steilheit der Heizkennlinie des Gas-Gerätes. Diese wird bei der Inbetriebnahme vom Heizungsfachmann voreingestellt (Grundeinstellung: 1,5).

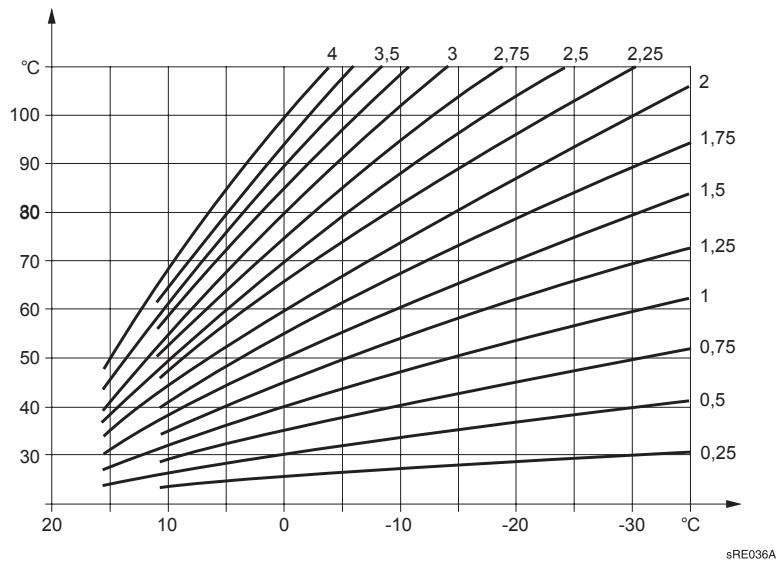
→ Es gilt: je kälter die Außentemperatur, desto höher die Vorlauf-Temperatur.



Die zum Erreichen einer bestimmten Raumtemperatur erforderliche Vorlauftemperatur wiederum ist abhängig von der Heizanlage und der Wärmedämmung des Gebäudes.

Stellen Sie nun fest, dass die erzeugte Wärme nicht Ihren Bedürfnissen entspricht, verändern Sie die Heizkennlinie. Die exakte An-

passung des Heizverhaltens Ihrer Anlage erreichen Sie durch schrittweises Anheben oder Absenken der Heizkennlinie.



**Beispiel:** Die Steilheit der Heizkennlinie ist auf „1,5“ eingestellt.  
Außentemperatur beträgt  $0^{\circ}\text{C}$ :

Das Gas-Gerät heizt auf eine Vorlaufttemperatur von ca.  $50^{\circ}\text{C}$ , um die Raumtemperatur von  $20^{\circ}\text{C}$  zu erreichen.

→ Trotzdem ist es Ihnen zu kalt. Stellen Sie die Heizkennlinie auf „2“.  
Das Gas-Gerät heizt auf eine Vorlaufttemperatur von ca.  $60^{\circ}\text{C}$ , um die eingestellte Raumtemperatur von  $20^{\circ}\text{C}$  zu erzeugen.



Gehen Sie beim Verstellen der Kennlinie schrittweise vor, bis Sie das für Ihre Behaglichkeit optimale Ergebnis erreicht haben.

**Heizanlagen sind träge!** Deshalb warten Sie immer erst einige Tage ab, bevor Sie die Kennlinie weiter verstetllen.

| Schritt | Funktion  |
|---------|---|
| 1       | Einstellebene <i>Endbenutzer</i> aufrufen.                      |
| 2       | Wahlweise <i>Heizkreis 1</i> oder <i>Heizkreis 2</i> auswählen. |
| 3       | <i>Kennlinie Steilheit</i> aufrufen (Prog.-Nr. 720, 1020).      |
| 4       | Steilheit der Heizkennlinie einstellen.                         |
| 5       | Heizkreis-Betriebsarttaste  Programmierung verlassen.           |

### Sommer-/Winterheizgrenze

Bei der eingestellten Temperatur für die Sommer- /Winterheizgrenze wird die Heizung auf Sommer- bzw. Winterbetrieb umgeschaltet.

Durch die Veränderung der Temperatur werden die Jahresheizphasen verkürzt oder verlängert.

- Eine *Erhöhung* des Temperaturwertes hat eine frühere Umschaltung auf den Winterbetrieb und eine spätere Umschaltung auf den Sommerbetrieb zur Folge.
- Eine *Senkung* des Temperaturwertes bewirkt eine spätere Umschaltung auf den Winterbetrieb; die Umschaltung auf den Sommerbetrieb erfolgt früher.

| Schritt | Funktion  |
|---------|---|
| 1       | Einstellebene <i>Endbenutzer</i> aufrufen.                      |
| 2       | Wahlweise <i>Heizkreis 1</i> oder <i>Heizkreis 2</i> auswählen. |
| 3       | <i>Sommer-/Winterheizgrenze</i> aufrufen (Prog.-Nr. 730, 1030). |
| 4       | Temperatur einstellen.  |
| 5       | Heizkreis-Betriebsarttaste  Programmierung verlassen.           |

## Trinkwasser-Temperatur

Mit dem Trinkwasser-Nennsollwert stellen Sie ein, wie warm Ihr Trinkwasser zur normalen Verwendung vorgeheizt werden soll (z.B. 55 °C).

| Schritt | Funktion   |
|---------|--|
| 1       |  Einstellebene <i>Endbenutzer</i> aufrufen.   |
| 2       |  Trinkwasser aufrufen.                                   |
| 3       |  Nennsollwert aufrufen (Prog.-Nr. 1610).                 |
| 4       |  Gewünschten Trinkwasser-Sollwert einstellen vornehmen.  |
| 5       | Heizkreis-Betriebsarttaste Programmierung verlassen.   |

## Diagnose Erzeuger

Auswahl verschiedener Kessel-Parameter zu Diagnosezwecken.

| Schritt | Funktion  |
|---------|---|
| 1       |  Einstellebene <i>Endbenutzer</i> aufrufen.  |
| 2       |  Diagnose Erzeuger aufrufen.    |
| 3       |  Wasserdruck, Betriebsanzeige FA oder Betr'stunden Solarertrag aufrufen (Prog.-Nr. 8327 - 8530).  |
| 4       | Heizkreis-Betriebsarttaste Programmierung verlassen.  |

## 8. Störungen - Ursachen und Lösungen

### 8.1 Störungstabelle

| Störung                                | Ursache  | Lösung  |
|--|--|---|
| Der Gas-Brennwert-gerät startet nicht. | Keine Spannung am Gas-Brennwertgerät.                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>Betriebsschalter am Gas-Brennwertgerät, Hauptschalter und Sicherung überprüfen.</li> </ul>                         |
|  | Keine ausreichende Gaszufuhr.  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Hauptabsperrhahn und Gasabsperrvorrichtung am Gas-Brennwertgerät überprüfen und ggf. weiter öffnen.</li> </ul>     |
|  | Keine Wärmeanforderung durch Heizanlage und Trinkwasser.                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Betriebsartenwahlschalter auf AUTO?</li> </ul>   |
|  | Tag/Uhrzeit falsch eingestellt.  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Tag/Uhrzeit an der Bedieneinheit korrigieren.</li> </ul>   |
|  | Außentemperatur Sommer/Winter-Umschaltung erreicht.                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>Außentemperatur Sommer/Winter-Umschaltung ändern, Heizkennlinie ändern oder auf Dauerbetrieb umstellen.</li> </ul> |
| Raumtemperatur stimmt nicht            | Sollwerte falsch eingestellt.  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Sollwerte überprüfen.</li> </ul>   |
|  | Einstellungen wurden vom Raumgerät im automatischen Betrieb überschrieben. | <ul style="list-style-type: none"> <li>Einstellungen korrigieren.</li> </ul>  |
|  | Heizprogramm stimmt nicht.   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Wochentag, Uhrzeit und Datum überprüfen und ggf. korrigieren.</li> <li>Heizprogramm ändern.</li> </ul>             |
| Trinkwasser wird nicht warm            | Trinkwasser-Nennsollwert zu niedrig eingestellt.                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Trinkwasser-Nennsollwert überprüfen und ggf. erhöhen.</li> </ul>   |
|  | Trinkwasserbetrieb nicht aktiviert.  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Trinkwasserbetrieb aktivieren.</li> </ul>  |
| Störabschaltung                        | Siehe <i>Fehlercode-Tabelle</i>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Entriegeln</li> <li>Bei wiederholtem Abschalten einen Heizungsfachmann benachrichtigen</li> </ul>                  |

## 8.2 Fehlercode-Tabelle

Nachfolgend ein Auszug der Fehlercode-Tabelle. Bei weiteren angezeigten Fehlercodes bitte den Heizungsfachmann verständigen.,

| Fehlercode | Fehlerbeschreibung   | Erläuterungen/Ursachen  |
|------------|--|---|
| 10         | Kurzschluss/Unterbrechung des Außentemperaturfühlers   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Leitung zum Außentemperaturfühler prüfen</li> <li>Heizungsfachmann benachrichtigen</li> </ul>  |
| 50         | Kurzschluss/Unterbrechung des Warmwasserfühlers  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Leitung zum Warmwasserfühler prüfen</li> <li>Heizungsfachmann benachrichtigen</li> </ul>   |
| 110        | Gerät ist überhitzt, Sicherheitstemperaturbegrenzer hat abgeschaltet   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gerät abkühlen lassen und neu starten mit Taste „Entriegelung“</li> <li>Tritt der Fehler erneut auf, Heizungsfachmann benachrichtigen</li> </ul>   |
| 111        | Pumpe defekt oder Thermostatventile zugedreht, Temperaturwächter hat ausgelöst                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Thermostat-Ventile öffnen</li> <li>Tritt der Fehler erneut auf, Heizungsfachmann benachrichtigen</li> </ul>  |
| 119        | Wasserdruckschalter hat ausgelöst  | Wasserdruck überprüfen; bei zu niedrigem Wasserdruck Wasser nachfüllen  |
| 133        | Steuer- und Regelzentrale verriegelt<br>Mögliche Ursachen: Gasmangel, keine Zündung                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>Kessel neu starten mit Taste „Entriegelung“</li> <li>Bei Flüssiggas: Tankfüllung prüfen</li> <li>Tritt der Fehler erneut auf, Heizungsfachmann benachrichtigen</li> </ul>                                    |
| 154        | Kessel ist verriegelt<br>Mögliche Ursachen: Wasserumlaufmenge zu gering, Pumpe fördert nicht, Luft in der Anlage | <ul style="list-style-type: none"> <li>Heizkörper entlüften</li> <li>Wasserdruck prüfen, bei zu niedrigem Wasserdruck Wasser nachfüllen</li> <li>Bei Flüssiggas: Tankfüllung prüfen</li> <li>Kessel neu starten mit Taste „Entriegelung“</li> </ul> |
| 180        | Schornsteinfeger-Funktion aktiv  | Schornsteinfeger-Funktion deaktivieren  |

## 8.3 Wartungscode-Tabelle

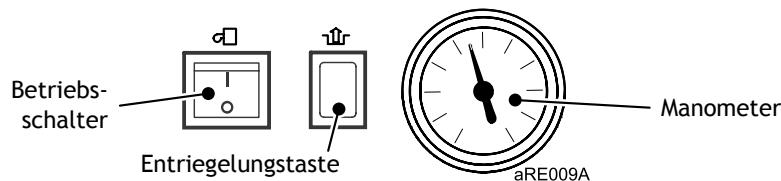
| Wartungscodes | Wartungsbeschreibung                 |
|---------------|--------------------------------------|
| 1             | Brennerbetriebsstunden überschritten |
| 2             | Brennerstarts überschritten          |
| 3             | Wartungsintervall überschritten      |

## 8.4 Nachfüllen von Wasser

Füllen Sie nur Heizwasser in Trinkwasserqualität nach. Chemische Zusätze sind nicht zu verwenden. Im Zweifel fragen Sie Ihren Heizungsfachmann.

1. Gas-Brennwertgerät am Betriebsschalter ausschalten

Abb 5: Bedienfeld



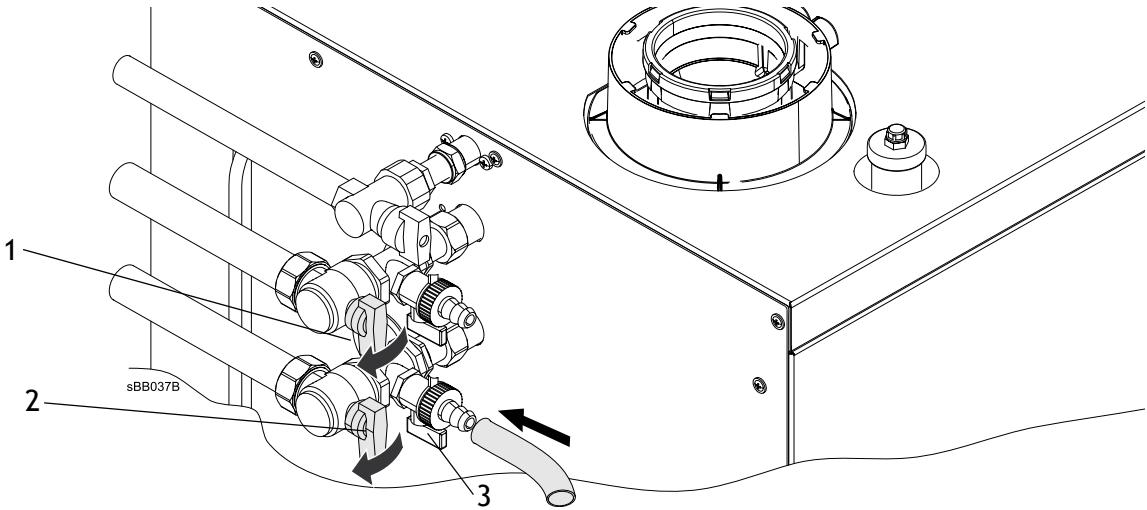
**Verbrennungsgefahr!** Die Wasser führenden Leitungen können sehr heiß sein. Lassen Sie das Gerät nach dem Ausschalten abkühlen, bevor Sie die weiteren Handlungsschritte durchführen!

2. Wasserschlauch auf die Schlauchtülle am Kesselfüll- und Ent-



leerungshahn (KFE-Hahn 3) des Heizungsrücklauf aufschieben  
**Achtung!** Achten Sie darauf, dass der Schlauch fest auf der Schlauchtülle sitzt, bevor Sie das Wasser aufdrehen!

Abb 6: Heizkreis- Hähne

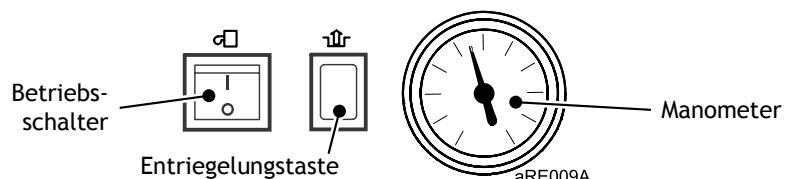


3. Versichern Sie sich, dass die Hähne 1 und 2 für den Heizkreis geöffnet sind (siehe <Betonung> Abb. 6)



**Achtung!** Damit der Wasserdruck im Schlauch nicht ansteigt, Reihenfolge beachten:

4. Erst KFE-Hahn (3) öffnen, dann Wasserhahn **langsam** aufdrehen
5. Die Anlage bis zu einem Druck von **1,5 bar** (siehe Manometer am Kesselschaltfeld) befüllen



6. Erst Wasserhahn zudrehen, dann KFE-Hahn (3) schließen
7. Wasserschlauch entfernen



**Achtung!** Bevor Sie den Schlauch wieder abziehen, knicken Sie ihn dicht am KFE-Hahn ab und entleeren Sie ihn über einem Wasserabfluss.

8. Den BBK am Betriebsschalter wieder einschalten
9. Heizanlage auf Dichtheit kontrollieren: prüfen Sie, ob irgendwo im Haus Wasser aus der Heizanlage austritt

*Falls die Heizkörper nicht warm werden: Heizkörper entlüften.*



## 9. Reinigung und Wartung

### 9.1 Reinigung

Reinigen Sie das Gas-Gerät bei Bedarf von außen. Verwenden Sie dafür nur milde Reinigungsmittel, die die Beschichtung der Oberfläche nicht angreifen. Das Reinigen von Heizflächen und Brenner im Innern des Gerätes muss von einem Heizungsfachmann durchgeführt werden.

### 9.2 Wartung



**Gefahr!** Wartungsarbeiten dürfen nur vom zugelassenen Heizungsfachmann ausgeführt werden. Versuchen Sie nicht, Wartungsarbeiten selber auszuführen. Sie gefährden sich und andere.

#### Wartungsvertrag

Die Inspektion des BBK in jährlichem Abstand ist empfehlenswert. Sollte bei der Inspektion die Notwendigkeit von Wartungsarbeiten festgestellt werden, sollten diese bedarfsabhängig durchgeführt werden.

Wir empfehlen:

- die Heizanlage mindestens einmal jährlich kontrollieren und ggf. warten zu lassen
- schließen Sie dafür einen Wartungsvertrag mit einem Heizungs-Installationsunternehmen ab; so sind eine lange Lebensdauer des Gas-Gerätes und ein energiesparender und sicherer Betrieb der Heizanlage gewährleistet.



Im Info-Paket des Gas-Gerätes finden Sie ein Wartungsheft. Lassen Sie dieses vom Heizungsfachmann ausfüllen und unterschreiben. Lassen Sie festgestellte Mängel und Defekte umgehend beheben.

#### Wenn der Schornsteinfeger kommt

Am Abgasstutzen oben am Gerät befinden sich die Prüföffnungen für den Schornsteinfeger (siehe Seite 10). Halten Sie den Abgasstutzen stets zugänglich.

#### Schornsteinfegerfunktion

Mit der Schornsteinfegertaste wird die Schornsteinfegerfunktion aktiviert bzw. deaktiviert. Die aktivierte Sonderfunktion wird durch das Symbol im Display angezeigt.

## 10. Außerbetriebnahme

### 10.1 Heizwasser ablassen

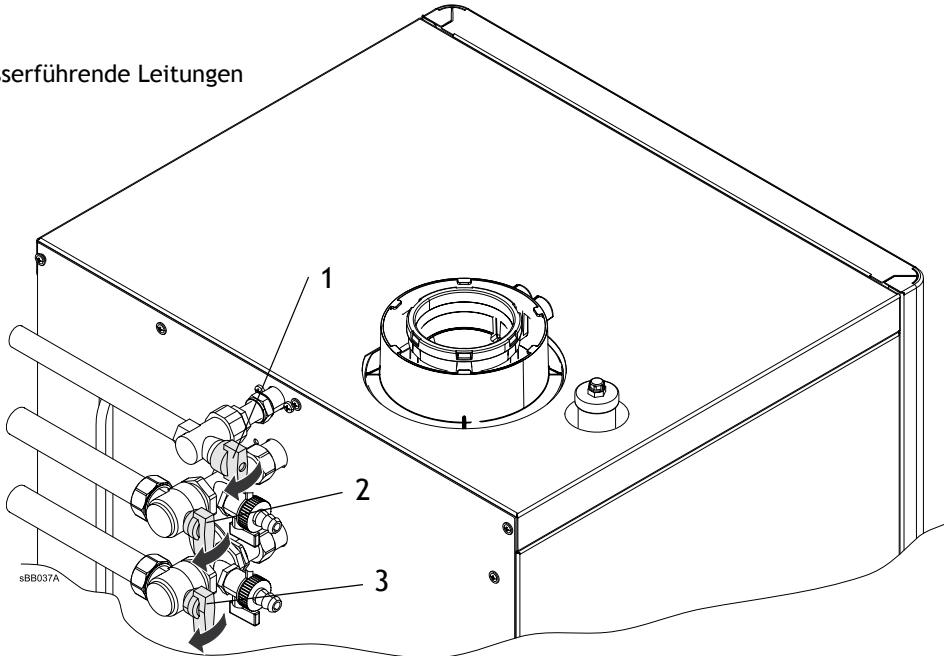


**Achtung!** Das Sicherheitsventil nicht verwenden, um den Heizkreislauf zu entleeren, da hierdurch die Funktion des Sicherheitsventils beeinträchtigt werden kann!

Abb 7: Absperrventile und Gasabsperrhahn schließen



**Achtung!** Wasserführende Leitungen werden heiß!



1. Wenn kein anderes Gas-Gerät angeschlossen ist, Gas-Hauptabsperrhahn schließen
2. Gasabsperrhahn (1) am Gas-Brennwertgerät schließen
3. Netz-Hauptschalter ausschalten
4. Absperrventile HV (2) und HR (3) schließen. Das Gas-Brennwertgerät ist vom Heizungsnetz getrennt
5. Schrauben oben an der vorderen Kesselverkleidung ca. 90°

nach links oder rechts drehen und Verkleidung abnehmen

Abb 8: Entfernung der vorderen Kesselverkleidung

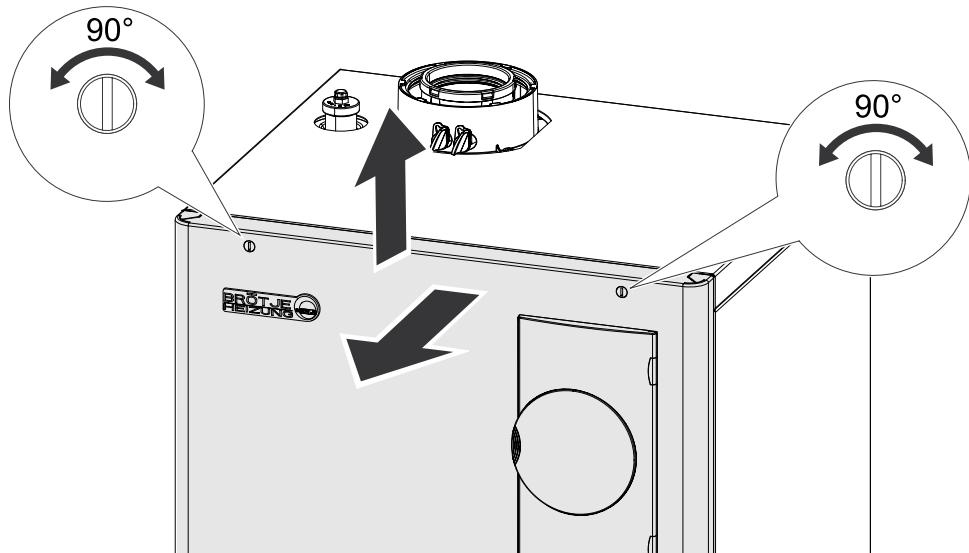
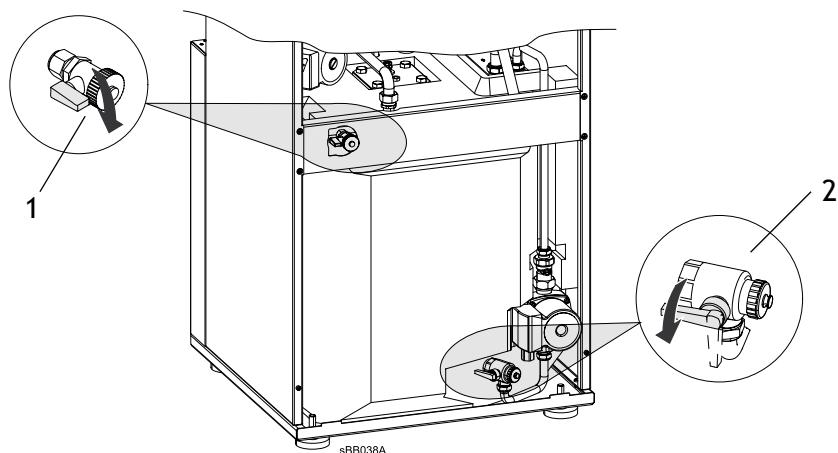


Abb 9: Heiz- und Speicherwasser ablassen



6. Wasserschlauch auf die Schlauchtülle am Kesselfüll- und Entleerungshahn (KFE-Hahn 1) des Speichers aufschieben

**Achtung!** Achten Sie darauf, dass der Schlauch fest auf der Schlauchtülle sitzt, bevor Sie den KFE-Hahn aufdrehen

7. Auffangbehälter unterstellen

8. KFE-Hahn (1) öffnen, das Kesselwasser fließt ab

**Achtung!** Sichern Sie das Gerät gegen Einschalten, z.B. durch Überkleben des Betriebsschalters, solange sich kein Wasser in der Anlage befindet! Die Pumpen laufen sonst heiß und werden zerstört.



### 10.2 Speicherwasser ablassen

- Trinkwasser-Absperrhahn schließen.

- Die vordere Verkleidung des Kessels muss demontiert sein.

#### **Speicherwasser ablassen**

1. Blindkappe am Speicher-Entleerungshahn (2) rechts unten abschrauben
2. Schlauchtülle vom KFE-Hahn (1) aufschrauben
3. Wasserschlauch aufschieben
4. Das andere Ende des Schlauchs zu einem Abfluss führen
5. Speicher-Entleerungshahn (2) wie gezeigt drehen, das Speicherwasser fließt ab (Abb. 9)



**Achtung!** Sichern Sie das Gerät gegen Einschalten, z.B. durch Überkleben des Betriebsschalters, solange sich kein Wasser in der Anlage befindet! Die Pumpen laufen sonst heiß und werden zerstört.

### **10.3 Gas-Brennwertgerät entsorgen**

Im Rahmen des Dualen Systems kann das Gas-Brennwertgerät an den Hersteller zurückgegeben werden.

# 11. Energiespartipps

Die Gas-Wärmeerzeuger der Firma BRÖTJE zeichnen sich durch sparsamen Verbrauch und bei regelmäßiger Wartung durch optimale und energiesparenden Betrieb aus.

Auch Sie können Einfluss auf den Energieverbrauch nehmen. Deshalb erhalten Sie hier noch ein paar nützliche Tipps, wie Sie noch mehr sparen können.

## 11.1 Richtig heizen

### Raumtemperatur

- Stellen Sie die Raum-Temperatur nicht höher als nötig ein! Jedes Grad mehr Wärme erhöht den Energieverbrauch um 6%.
- Passen Sie die Raumtemperaturen auch der jeweiligen Nutzung an. Mit Thermostat-Ventilen an den Heizkörpern können Sie die einzelnen Heizkörper in den Räumen individuell regeln.

Empfehlung für Raum-Temperaturen:

|                    |       |             |
|--------------------|-------|-------------|
| Badezimmer         | ..... | 22°C – 24°C |
| Wohnräume          | ..... | 20°C        |
| Schlafräume        | ..... | 16°C – 18°C |
| Küche              | ..... | 18°C – 20°C |
| Flure / Nebenräume | ..... | 16°C – 18°C |

- Senken Sie nachts und bei Abwesenheit die Raum-Temperatur um ca. 4°C bis 5°C ab.
- Übrigens: die Küche wird beim Kochen fast von alleine warm. Nutzen Sie die Restwärme von Herd und Spülmaschine, um Energie zu sparen.
- Vermeiden Sie ständiges Nachregeln an den Thermostaten! Ermitteln Sie einmal die Einstellung am Thermostaten, bei dem die gewünschte Raum-Temperatur erzielt wird. Der Thermostat reguliert dann automatisch die Wärmezufuhr.
- Heizen Sie alle Räume in Ihrer Wohnung! Wenn Sie einen Raum unbeheizt lassen, weil Sie ihn nicht oft nutzen, zieht dieser dennoch Heizenergie aus den Nebenräumen über Wände, Decken und Türen ab. Die Heizkörper der anderen Räume sind für diese Belastung nicht ausgelegt und arbeiten so nicht wirtschaftlich.
- Achten Sie darauf, dass die Heizkörper nicht durch Vorhänge, Schränke oder Ähnliches verdeckt werden. Hierdurch wird sonst die Wärmeübertragung auf den Raum verschlechtert.

### Witterungsgeführte Heizungsregelung

Durch das Gas-Gerät in Kombination mit einem Außentemperaturfühler wird Ihre Heizanlage witterungsabhängig geregelt. Das Gas-Gerät erzeugt nur so viel Wärme, wie zum Erreichen der gewünschten Raum-Temperaturen nötig ist.

Die Zeitprogramme der Regelung ermöglichen ein zeitgenaues Heizen. Während Ihrer Abwesenheit und nachts wird nach Ihren Vorgaben die Heizanlage im Absenkbetrieb gefahren. Durch Außentemperatur-gesteuerte Umstellung zwischen Winter- und

Sommer-Betrieb wird der Heizbetrieb bei warmen Außentemperaturen automatisch eingestellt.

### Lüften

Regelmäßiges Lüften beheizter Räume ist wichtig für ein angenehmes Raumklima und zur Vermeidung von Schimmelbildung an den Wänden. Wichtig ist aber auch das richtige Lüften, damit Sie nicht unnötig Energie und damit Geld verschwenden.

- Öffnen Sie das Fenster ganz, aber nicht länger als 10 min. So erreichen Sie einen ausreichenden Luftwechsel ohne Auskühlen des Raumes.
  - Stoßlüftung: mehrmals täglich 4 – 10 min das Fenster öffnen
  - Querlüftung: mehrmals täglich in allen Räumen Fenster und Türen 2 – 4 min öffnen

Über längere Zeit auf Kipp geöffnete Fenster sind nicht sinnvoll.

### Wartung

- Lassen Sie das Gas-Gerät **vor** der Heizperiode warten! Wird das Gas-Gerät im Herbst gereinigt und gewartet, ist es für die Heizperiode im optimalen Zustand.

## 11.2 Trinkwasser bereiten

### Trinkwassertemperatur

Eine hohe Wasser-Temperatur verbraucht viel Energie.

- Stellen Sie den Sollwert für Trinkwasser nicht höher als 55 °C. Heißeres Wasser ist in der Regel nicht nötig. Zudem kommt es bei heißeren Wasser-Temperaturen (über 60 °C) zu vermehrten Kalkablagerungen, welche die Funktion Ihres Speichers beeinträchtigen.

### Trinkwasser bei Bedarf

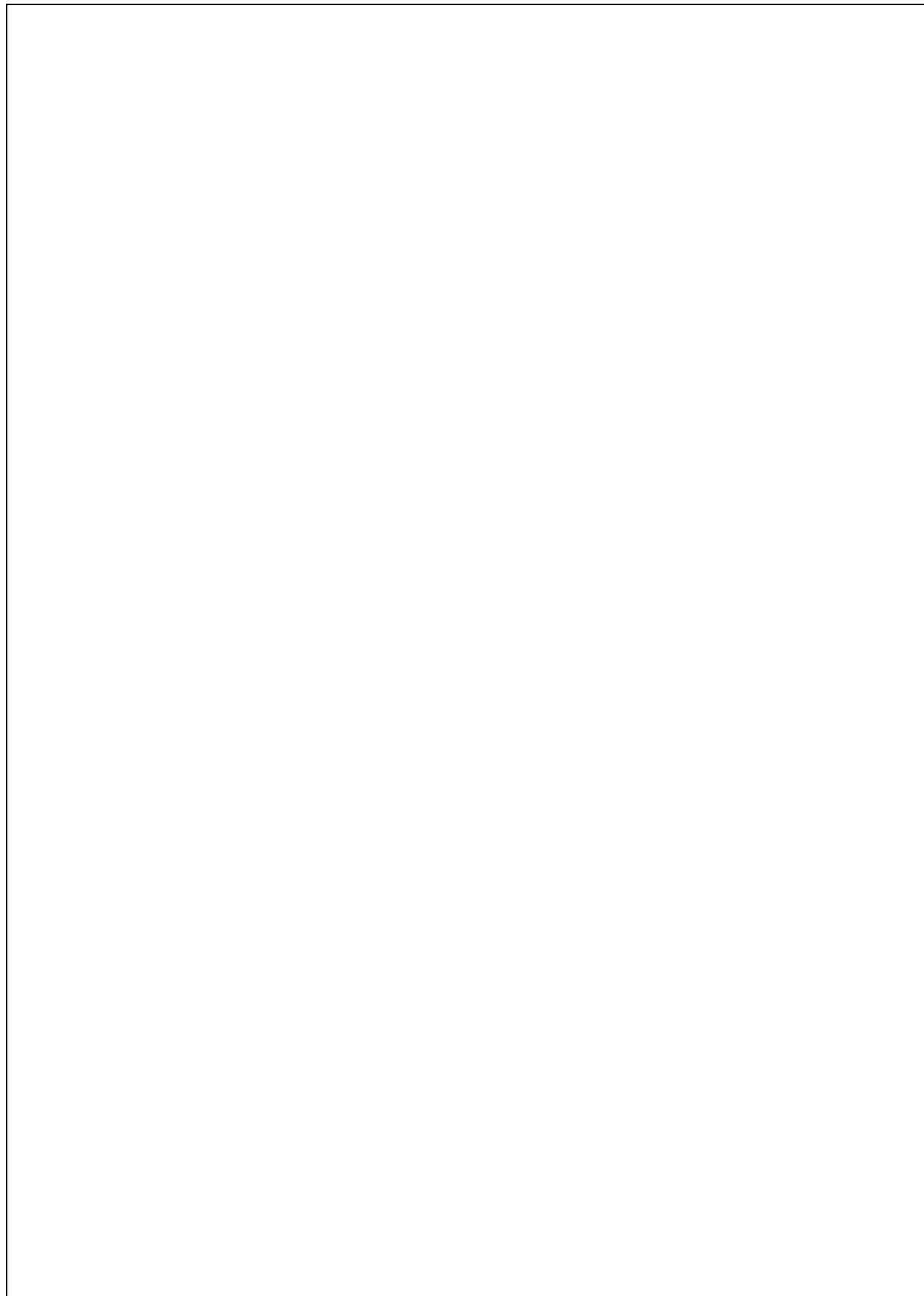
Die Tages-Zeitprogramme der Regelung ermöglichen eine zeitnahe Trinkwasser-Bereitung nur dann, wenn Sie warmes Wasser benötigen.

- Wenn Sie über einen längeren Zeitraum kein warmes Wasser benötigen, schalten Sie die Trinkwasser-Bereitung an der Bedienungseinheit der Regelung ab.

### Einhebelmischer

- Wenn Sie kaltes Wasser entnehmen wollen, drehen Sie den Einhebelmischer ganz bis zum Anschlag auf „Kalt“, da sonst außerdem warmes Wasser mitfließt.

## 12. Raum für Notizen

A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying most of the page below the section header. It is intended for the user to write their notes.

# Index

## A

Anpassen des Heizverhaltens 25  
Anzeigen 12  
Ausschalten 33  
Außerbetriebnahme 33  
Automatikbetrieb 13

## B

Bauarbeiten 15  
Bedeutung der angezeigten Symbole 12  
Bedienelemente 10, 11  
Bedienung 11, 13

## C

CE-Kennzeichnung 7

## D

Datum 22  
Dauerbetrieb 13  
Dichtheit prüfen 31

## E

Einschalten 15  
Einstellebenen 17  
Einstelltafel 19  
Einweisung durch den Installateur 8  
Energiespartipps 36  
- Lüften 37  
- Raumtemperatur 36  
- Richtig Heizen 36  
- Trinkwasser bereiten 37  
- Trinkwassertemperatur 37  
Erstinbetriebnahme 15

## F

Fehlermeldung 12, 14  
Ferienperiode 24  
Ferienprogramme 24  
Funktionen programmieren 22

## H

Heizbetrieb einstellen 13  
Heizgrenze 27  
Heizkennlinie 25  
Heizkreislauf entleeren 33  
Heizphasen 23  
Hezwasser ablassen 33

## I

Informationen anzeigen 14

## K

Komfort-Sollwert 13, 15, 25

## P

Parameter ändern 18  
Programmierung 17  
- Einstellebenen 17  
- Menüpunkte 17

## R

Raumgeräte 23  
Raumsollwert einstellen 13  
Raumtemperatur-Sollwerte 25  
Reduziert-Sollwert 14, 25  
Reinigen 32

## S

Schornsteinfegerfunktion 14  
Schutzbetrieb 13  
Sommerbetrieb 27  
Störung 29  
Symbole im Display 12

## T

Tages-Heizgrenzenautomatik 13  
Trinkwasserbetrieb einstellen 13  
Trinkwasser-Temperatur 28

## U

Uhrzeit 22

## V

Verwendete Symbole 5

## W

Warmwasserspeicher prüfen 9  
Wartungsmeldung 12, 14  
- Tabelle 30  
Wasser nachfüllen 30  
Wasserdruck 9, 15  
Winterbetrieb 27

## Z

Zeitprogramm-Vorwahl 23

AUGUST BRÖTJE GmbH  
August-Brötje-Str. 17 · 26180 Rastede  
Postfach 13 54 · 26171 Rastede  
Tel. 04402/80-0 · Fax 04402/80583

[www.broetje.de](http://www.broetje.de)